

# Bericht zum Projekt UMILE Ein Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk

11.Juni 2001

## **Ausgangslage**

Das Entwicklungs- und Forschungsnetzwerk „Umweltbildung – Innovation – LehrerInnenbildung“ (UMILE) baut auf dem Forschungsprojekt UMILE auf. Hier wurden im Zeitraum Dezember 1997 bis August 2000 innovative Strategien und didaktische Settings an acht LehrerInnenbildungsinstitutionen in Österreich konzipiert, durchgeführt, begleitend erforscht und dokumentiert. Forschungsteams (ProfessorInnen/DozentInnen zusammen mit LehrerInnen und StudentInnen) an den Universitäten Klagenfurt, Salzburg und Wien sowie an Pädagogischen Akademien in Graz (2 Akademien), Linz und Baden arbeiteten an Initiativen in der umweltbezogenen LehrerInnenausbildung. Das Forschungsprojekt wurde vom Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung (FWF) finanziert. Der wissenschaftliche Träger war (das Interuniversitäre Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Abteilung „Schule und gesellschaftliche Lernen“). Die Ergebnisse des Projektes wurden in einem Buch publiziert: Posch, P./Rauch, F./Kreis, I. (Hrsg.): Bildung für Nachhaltigkeit. Studien zur Vernetzung von Lehrerbildung, Schule und Umwelt. Studienverlag: Innsbruck Wien München 2000.

## **Zusammenfassung**

### **Status des Projektes:**

Im ersten Projektjahr wurde die Netzwerkstruktur entworfen, diskutiert und in einem Präsentationspapier (= UMILE Folder) dargestellt. Zum Abschluß des Forschungsprojektes UMILE gab es ein Treffen im Mai 2000, wo die Koordination des Netzwerkes an das FORUM Umweltbildung übergeben wurde. Im September fand eine internationale Tagung in Luzern statt, auf der das Netzwerkkonzept in internationalem Rahmen (ENSI) vorgestellt und diskutiert wurde. Der offizielle Startpunkt des Netzwerkes war das „Kick off“ Seminar im Jänner 2001. Eingeladen waren alle Lehrerbildungsinstitutionen Österreichs. Ein Großteil der Teams aus dem Forschungsprojekt sowie einige neue Teams haben sich anlässlich des Seminars zur aktiven Mitarbeit im Netzwerk entschlossen. Auch die Kooperation mit dem Projekt Kulturlandschaftsforschung hat Anstoß für einige neue Projekte gegeben. Derzeit besteht das Netzwerk im weiteren Sinn aus 18 Teams aus 21 Institutionen mit insgesamt 44 Personen. Im Moment sind

10 Projekte nach den UMILE Kriterien in Arbeit. Für den internen Austausch wurde eine Mailingliste eingerichtet, zur Präsentation nach außen dient die erstellte Webpage, sowie eine Darstellung des Projektes im „Imagefolder“ und in der Zeitschrift des FORUM Umweltbildung. Wesentlich sind neben den regelmäßigen elektronischen und telefonischen Kontakten vor allem die persönlichen Treffen, die die Aktivitäten fördern oder anregen. Es besteht großer Bedarf nach Unterstützung für Evaluations- und Forschungstätigkeit. Als sehr wichtig wird auch die internationale Anbindung und die Möglichkeit von Publikationen auf nationaler und internationaler Ebene gesehen.

## **Details**

### **Ziele**

- Das übergeordnete Ziel ist die Förderung der Entwicklung einer ökologisch nachhaltigen Gesellschaft
- Konkreter geht es um die Förderung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Rahmen der Lehrerbildung
- Innovationen in der Lehrerbildung sollen durch Umweltbildung nach dem „UMILE-Konzept“
  - entwickelt,
  - erforscht und
  - institutionalisiert werden.
- Berufsfeldbezogene Forschung an Pädagogischen Akademien (im Sinne des neuen Akademiestudiengesetzes) und an Universitäten sollen gefördert werden.

### **Erreicht werden sollen diese Ziele durch folgende Prinzipien der Projekte im UMILE Netzwerk:**

#### **Alle Beteiligten nehmen aktiven Einfluß auf die Gestaltung der Projekte**

d.h. Auszubildende, Studierende und LehrerInnen an Schulen sind an der Planung, Durchführung und Reflexion der Projekte beteiligt.

#### **Lernen erfolgt fächerübergreifend und nicht nur nach Disziplinen fragmentiert**

d.h. in den Projekten arbeiten ProfessorInnen / LehrerInnen verschiedener Fächer zusammen.

#### **Lernen erfolgt in enger Verbindung mit Schulen, in denen im Rahmen von Umweltprojekten „lokales Wissen“ generiert wird**

„Lokales Wissen“ ist Wissen, das in der Lebensumwelt von SchülerInnen, StudentInnen und LehrerInnen aktiv erarbeitet und wirksam wird, d.h. zu Umweltverbesserungen führt. Dies wird durch eine Kooperation zwischen Universitäten / Pädagogischen Akademien, Schulen und Gemeinden ermöglicht.

#### **Lernen enthält eine Forschungs-komponente im Sinne systematisch reflektierter Praxis**

Diese Forschung wird von den beteiligten LehrerbildnerInnen, LehrerInnen und StudentInnen selbst durchgeführt, mit dem Ziel eigene Praxis und Lernen weiterzuentwickeln.

#### **Die Innovation wird stabilisiert durch Schaffung struktureller Rahmen-bedingungen**

Die organisatorischen Strukturen der beteiligten Institutionen werden in den Reflexionsprozess einbezogen, um die Innovationen zu institutionalisieren.

### **Aktivitäten in den ersten 1 ½ Projektjahren:**

Am 11.-12. Mai 2000 fand ein Koordinationstreffen der TeilnehmerInnen des Netzwerkes UMILE als Abschluss des Forschungsprojektes statt. Die Netzwerkkoordination wurde dabei an das FORUM Umweltbildung, Regina Steiner übergeben. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt nach wie vor durch das Interuniversitäre Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Abteilung Schule und gesellschaftliches Lernen (in der Person von Dr. Franz Rauch)

Im Laufe des ersten Projektjahres wurde das UMILE Netzwerk-Konzept über mehrere Schritte von Entwürfen, die in verschiedenen Gruppen reflektiert wurden, entwickelt.

Es liegt nun ein Folder vor, der als Grundlage für die zukünftige Netzwerkarbeit dient. Zur Information für interessierte potentielle neue Mitglieder des Netzwerkes wurde dieser Präsentationsfolder seitens des Bildungsministeriums an alle Institutionen, die in der Lehreraus- und -fortbildung tätig sind, verschickt und dabei offiziell zur Mitarbeit eingeladen.

Zusätzlich wurden Personen aus dem Bekanntenkreis der Mitglieder des Forschungsprojektes persönlich zur Teilnahme eingeladen.

Ein wichtiger Schritt zur internationalen Anbindung des UMILE Projektes wurde durch die Mitgestaltung des internationalen ENSI Workshops in der Schweiz (17. bis 19. September 2000) zum Thema „Forschung in der LehrerInnenausbildung“ geleistet, wo ein großer Teil der ausgezeichneten Projekte der Teams sowie das Konzept des UMILE Netzwerkes einem hochkarätigen Publikum vorgestellt und diskutiert werden konnten.

Im Frühjahr wurde den NetzwerkteilnehmerInnen vorgeschlagen, eine Mailingliste als Kontakt- und Informationsmedium zwischen den Netzwerkmitgliedern zu erstellen. Bisher wurden leider noch keine Mails zwischen den TeilnehmerInnen ausgetauscht, die Informationen erfolgten ausschließlich von seiten der Koordinatorin.

Zur Unterstützung der Koordinationstätigkeit wurde ein Koordinationsteam bestehend aus einem Vertreter der Universitäten (derzeit Dr. Franz Rauch), einem Vertreter der Pädagogischen Akademien (derzeit Dr. Franz Radits) einer Vertreterin von Schulen (derzeit Almuth Scheifinger) und einer Vertreterin der Pädagogischen Institute (derzeit Mag. Doris Elster) konstituiert.

Von 11. bis 13. Jänner 2001 fand das „Kick Off“ Workshop zum Netzwerkstart in Payerbach / Reichenau statt. Vorträge, Themeninputs und viel Möglichkeit für Austausch und Diskussion von eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten gaben Ansporn und neue Motivation für die Vorhaben der Teams. Mehrere neue Teams entschlossen sich ebenfalls zur Mitarbeit am Netzwerk.

Am 11. – 12. Mai 2001 konnten beim internationalen ENSI- Lehrerbildungs-Workshop in Budapest die internationale Anbindung des UMILE Netzwerkes an internationale Strukturen gefestigt und Vorbereitungen zur Teilnahme an der nächsten internationalen Tagung getroffen werden.

Die Webpage wurde aktualisiert und ein Artikel zum Netzwerk UMILE erschien in Umwelt & Bildung.

Es finden regelmäßig Kontaktaufnahmen mit allen TeilnehmerInnen des Netzwerkes statt.

## Evaluation

Das Netzwerk wird intern und extern evaluiert. Im Rahmen der internen Evaluation führt die Koordinatorin regelmäßig Aufzeichnungen und hält Kontakte mit den Netzwerkmitarbeiter/innen. Die Koordinatorin legt am Jahresende einen Bericht vor. Aus diesem Bericht geht hervor, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht wurden.

Zusätzlich ist eine Interviewreihe und eine Materialanalyse durch eine außenstehende Person im Herbst 2001 und Herbst 2002 geplant. Dafür werden Geldmittel vom IFF, Abteilung Schule und gesellschaftliches Lernen zur Verfügung gestellt. (ATS 50.000,-- pro Jahr)

Das UMILE Netzwerk wird darüber hinaus im Rahmen des internationalen CIDREE Projektes „Networks as support structure for quality development in education“ analysiert. Daraus können Impulse für die Weiterentwicklung des Netzwerkes erwartet werden.

## Unterstützungsgremium

Zur Unterstützung der Aktivitäten des Netzwerkes soll ein Gremium gegründet werden. Dazu gab es im Vorjahr BMBWK ein vorbereitendes Treffen. Am 11. Juni 2001 wird eine weitere Besprechung stattfinden.

## Öffentlichkeitsarbeit:

Eine Kurzdarstellung des Netzwerk UMILE erfolgt im Rahmen des Imagefolders des FORUM Umweltbildung.

Im Rahmen der FORUM Webpage gibt es eine umfangreiche UMILE Webpage: [www.umweltbildung.at/projekte/umile](http://www.umweltbildung.at/projekte/umile)

Außerdem erschienen Artikel in der Zeitschrift Umwelt und Bildung des FORUM Umweltbildung, Kapitel in Büchern,

Jedes Jahr wird eine Ausgabe einer Netzwerkzeitung erstellt (als Beilage der Zeitschrift „Umwelt & Bildung“). Die Ausgabe für 2001 ist in Vorbereitung.

## Zeitleiste

- Jan – April 2000: Ausformulierung des Projektauftrages „UMILE“ des FORUM Umweltbildung
- Seit März 2000: Diverse Besprechungen mit Dr. Franz Rauch (IFF)
- 3. Mai 2000: Bewilligung und Unterzeichnung des Projektauftrags für das FORUM Umweltbildung seitens des Bildungs- und des Lebensministeriums
- Apr. – Dez. 2000: Ausarbeiten der Konzeption des UMILE Netzwerkes
- 3. Mai 2000: Vorbereitungstreffen im BMBWK zur Konstituierung eines Beirates für das Netzwerk UMILE
- 11.-12. Mai 2000: Treffen der TeilnehmerInnen des Forschungsprojektes UMILE als Abschluss des Forschungsprojektes und Übergabe der Netzwerkkoordination Mag. Regina Steiner (FORUM Umweltbildung)
- Seit Mai 2000 Erstellen und Betreuung eines Emailnetzwerkes für Information und Austausch

### 17. – 19. Sept. 2000: Internationale ENSI Tagung in Luzern

- Mai – Okt 2000 Erstellung eines Folders (entspr. 1. Netzwerkzeitung) zum UMILE Konzept
- Sept – Nov 2000 Erstellung der Aussendung an alle Lehrerbildungseinrichtungen über das Bildungsministerium
- Sept – Nov 2000: Erstellung der UMILE Präsentation für den Image-Folder des FORUM Umweltbildung
- Sept – Nov 2000: Erstellung der UMILE Webpage
- 11. – 13. Jan 2001: Kick Off Netzwerkseminar in Reichenau/Rax
- 11. – 12. Mai 2001: Internationales ENSI Lehrerbildungsseminar in Budapest

## Finanzielle Situation

Aus dem Budget des FORUM Umweltbildung:

Gesamtsachkosten für 1/2000 – 12/2002: ATS 215.000.-

Personalressourcen von 238 Menschtagen für einen Zeitraum von 3 Jahren (in etwa 13 Stunden wöchentlich) stehen für die Netzwerkkoordination zur Verfügung.

Das Interuniversitäre Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Abteilung Schule und gesellschaftliches Lernen stellt im Jahr 2001 ATS 50.000,-- für die externe Evaluation zur Verfügung. Für die wissenschaftliche Beratung gibt es Personalressourcen von etwa 2 Stunden wöchentlich (Dr. Franz Rauch) .

## Ausblick

- Netzwerktreffen 8.-10. November 2001
- Internationales Treffen von 18. bis 19. Februar 2002 in der Schweiz
- Roundtable auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE) von 25. bis 27. März 2002 in München
- Netzwerktreffen April 2002
- Internationale Tagung im Herbst 2002
- Netzwerkzeitung 2002
- Tagungsbericht (Publikation) 2003
- Konzept für die Jahre 2003-2004 im Rahmen des Werkvertrages des FORUM

Weitere Aktivitäten sind die Suche nach zusätzlichen Unterstützungsmöglichkeiten und längerfristige Absicherung des UMILE Netzwerk (Anbindung an nationale und internationale Projekte und Finanzierungsmöglichkeiten, administrative Unterstützung, etc.).